

DAS BLAUE LICHT Der Hang zum Kristallinen in Kunst und Design

Nicole Aebischer (CH), Gottfried Bechtold (A), Björn Dahlem (D), Bogomir Ecker (SLO),
Thomas Feichtner (A), Konstantin Grcic (D), Florian Ladstätter (D), mahony (A/D),
Robert Smithson (US), Walking-Chair (A), Herwig Weiser (A)

Pressegespräch: 19.6.2009, 11h / Download: <http://medienturm.at/presse/Vorschau>
Eröffnung: 19.6.2009, 19h

Dauer: 20.6. – 5.9.2009, Di – Sa 10 – 13h, Mi – Fr 15 – 18h; August: Di – Fr 9 – 13h

Ort: Kunstverein Medienturm, Josefigasse 1, 8020 Graz

Kurator: Vitus Weh (D)

Kontakt: Helga Droschl, key@medienturm.at, +43.(0)664.3935718, www.medienturm.at

Kooperation: kunsthaus muerz, quartier21/MQ Wien

Dank an: Land Steiermark, Kulturabteilung; BMUKK Wien, Kunstsektion; Stadt Graz,
Kulturamt; KULTUR MACHT MENSCH; AHT Cooling Systems; Magis spa und alle Leihgeber

Rahmenprogramm: Diskussion, 19.6.2009, 17h

GLANZ UND VERDERBEN. KUNST VS. DESIGN, ÄSTHETIK VS. GESTALTUNG

Kooperation: KULTUR MACHT MENSCH

Vitus Weh spricht mit Richard Kriesche und teilnehmenden KünstlerInnen und DesignerInnen

KULTUR MACHT MENSCH ist eine Initiative der Kultur Steiermark mit dem Ziel, den
Stellenwert von Kunst und Kultur im gesellschaftlichen Bewusstsein, fern von Rentabilität und
Nutzen, zu erhöhen. Das Motto ist dabei bewusst provokant gefasst, um auf breiter Ebene zur
Diskussion anzuregen. www.kultur-macht-mensch.at

Katalog: GLANZ UND VERDERBEN, Verlag Folio (Wien/Bozen), ISBN 978-3-85256-479

Ein kulturwissenschaftliches Katalogbuch (136 Seiten) erscheint unter dem Titel „Glanz und
Verderben“ in der Medienturm-Reihe im Folio Verlag, Bozen/Wien.

Herausgeber: Vitus Weh, Grafik: metaphor, Redaktion: Vitus Weh und Ines Gebetsroither
Mit Abbildungen und Texten zu den ausgestellten Werken sowie Essays von Tulga Beyerle,
Brigitte Felderer, Angelika Höckner / Gerald Moser, Susanne Jäger, Christian Lerch, Ingrid
Loschek, Wolfgang Pauser, Thomas Trummer, Vitus Weh, u.a.

Im Katalogbuch werden auch folgende weitere Ausstellungskapitel dokumentiert:

GLANZ UND VERDERBEN. PREKÄRE KRISTALLE IN KUNST UND ARCHITEKTUR
kunsthaus muerz, Müzzzuschlag: 8.11.2008 – 29.3.2009

SHARP CHIC. ÜBER DIE ANZIEHUNGSKRAFT DES KRISTALLINEN
Freiraum/quartier21, MQ Wien: 7.2. – 19.4.2009

Die Kultur der Gegenwart liebt das Kristalline und Geologische. Die Inbegriffe natürlicher
Schönheit, Dauerhaftigkeit und Härte sind aber erstaunlicherweise oft gekoppelt mit dem
genauen Gegenteil: dem Welken, Flüchtigen und dem Tod.

Zu diesem ambivalenten Phänomen versteht sich „Glanz und Verderben“ als eine
kulturhistorische Recherche und präsentiert verschiedene Disziplinen, Werke und Dokumente
gleichberechtigt nebeneinander. Die Ergebnisse werden in Ausstellungskapiteln an
unterschiedlichen Orten und einem zusammenfassenden Katalogbuch aufbereitet.

Die Ausstellung DAS BLAUE LICHT im Kunstverein Medienturm beleuchtet speziell die beiden
Bereiche Kunst und Design, die im Grunde von sehr unterschiedlichen Herangehensweisen
und Verwertungssystemen geprägt werden.

Doch im metaphorischen Feld des unheimlich Kristallinen treffen sie sich.





Gottfried Bechtold, „Verdichtung 997“, 2006/09
Foto

Der Titel der Ausstellung DAS BLAUE LICHT bezieht sich einerseits auf den heute alltäglichen medialen Lichtschimmer, der abends aus den Wohnzimmern dringt, andererseits auf die Zeit der 1930er Jahre, auf jene Epoche also, in der dem Unheimlich-kristallinen bereits einmal solch eine Bedeutung wie heute zukam: „Das blaue Licht“ ist der Titel des Regiedebüts (1932) der späteren NSDAP-Propagandafilmerin Leni Riefenstahl. In ihm spielt eine faszinierende Kristallgrotte in den Bergen eine tödliche Rolle.

Die gezeigten Arbeiten:

Von **Walking-Chair** wird eine unterkühlte Lounge zu sehen sein: „Montebello“ ist ein Sofa wie ein Eisberg, darüber glitzert eine ärmliche Lusterlandschaft. Im gleichen Raum entfaltet auch **Robert Smithsons** Film „Spiral Jetty“ (32 min, 1970) – ein taumelndes Dokument der gleichnamigen Land-Art-Skulptur im Great Salt Lake von Utah – seinen audiovisuellen Sog. Die dritte Position stammt von **Gottfried Bechtold**. Bechtold hat einen brandneuen Porsche zu einem kompakten Wrack pressen lassen. Doch Glanz und Glamour sind aus dem berühmten Designprodukt nicht entwichen, im Gegenteil: Es ist, als ob vor einem eine verletzte Kreatur läge, als ob sich ein vormals technoider Fetisch in einen Organismus verwandelt hätte.

Bogomir Ecker ist unter anderem für seine auf 500 Jahre konzipierte „Tropfsteinmaschine“ in der Hamburger Kunsthalle bekannt. Deren anmaßender Zeitbedarf bringt die kristalline Symbolik zeitgenössischer Museumsbauten exemplarisch auf den Punkt. Für den Kunstverein Medienturm entwirft Ecker eine große Rauminstallation mit Tiefkühltruhe und einer Wandarbeit, die sich mit dem Grazer Schlossberg und dessen Stollen und Grotten beschäftigt. **Konstantin Grcic** ist mit seinem berühmten „chair-ONE“ vertreten: Ein von Magis spa industriell gefertigter Stuhl, dessen Sitz- und Lehnfläche auf ein statisch und ergonomisch notwendiges, kristallines Gerippe reduziert ist. Die Künstlergruppe **mahony** beschäftigt sich mit den wissenschaftlichen Expeditionen des frühen 19. Jahrhunderts. Ihre geografischen, geologischen und meteorologischen Dokumentationen erinnern an die Zeit der Universalgelehrten. In einem Salon für Steine und Mineralien kondensiert sie Reisen und Geschichten.

In einem angrenzenden Raum werden Arbeiten von **Florian Ladstätter** versammelt: Drei schwarze Orchideenspiegel prägen ihn mit ihrer unheimlichen Eleganz, ergänzt werden sie durch Schmuck-Ketten aus der Serie „Les Fleurs Du Mal“ sowie deren Inszenierungen in Modezeitschriften.

Von **Björn Dahlem** werden Zeichnungen und die Skulptur „Marseis (Phobos)“ gezeigt, die aus einer strahlenden und kristallinen Science-Fiction-Welt zu stammen scheinen. In Korrespondenz dazu präsentiert **Thomas Feichtner** den Türgriff und das monströse Essbesteck aus seiner scharfkantigen Axiome-Reihe, die schweizer Grafik- und Produktdesignerin **Nicole Aebischer** hingegen ihre Joker-Vasen.

Den räumlichen Abschluss bildet **Herwig Weisers** „Lucid Phantom Messenger“: Ein Labor zur Bilderzeugung mittels künstlicher Kristallgärten aus den zerriebenen Materialien eines Computers. Ein Hightech-Medienkunst-Inferno-Furiosum.



Walking-Chair, „Petlightshow“, 2008
Objekte, International Design Festival Berlin
Courtesy: Künstler, Hofmobiliendepot, Wien

BIOGRAFIEN

Nicole Aebischer

*1980, Fribourg

Studium Product Design, Fachhochschule Ecole Cantonale D'Art De Lausanne
lebt und arbeitet in Fribourg

Ausstellungen / Preise (Auswahl)

2008 Vienna Design Week, Wien

2005 Centre Culturel Suisse, Paris

2004 Salone Internazionale di Mobile, Showroom B&B Italia, Mailand
Designers Saturday, Langenthal

2003 Salone Internazionale di Mobile, Mailand

Musée de Design et d'Arts appliqués contemporains, Lausanne

2002 D&AD Student Award, London



Nicole Aebischer, „Joker“, 2007
Objekte

Gottfried Bechtold

*1947, Bregenz

Ausbildung zum Steinmetz, Hallein

Gastprofessuren: Cornell University, Ithaca; Karl-Franzens-Universität, Graz
lebt und arbeitet in Hörbranz

Einzelausstellungen (Auswahl)

2009 „Gottfried Bechtold: Residue“, Galerie Krinzinger, Wien

2006 „Reine und gemischte Zustände“, Kunsthaus Bregenz

„Ready-maid“, Vorplatz Festspielhaus, Bregenz

2003 „Gottfried Bechtold. Signatur 02. Stahlskulpturen Silvretta.“, Kunsthaus Bregenz

2002 „Signatur 02“, Galerie Krinzinger, Wien

„Crash Porsche 993, Kids-Line“, Kunsthalle Wien

2001 „Zwischenzeit“, Galerie Lisi Hämmerle, Bregenz

1996 Galleria Banchi Nuovi, Rom

1993 „Bregenz-Bozen-Graz“, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

1987 „Interkontinentale Skulptur“, Vienna International Center, Wien

1972 „Betonporsche“, Galerie Krinzinger, Wien

1971 „Aufstellung“, Forum Stadtpark, Graz

„Reisebilder“, Galerie nächst Sankt Stephan, Wien

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2006 „...und so hat Konzept noch nie Pferd bedeutet“, Generali Foundation, Wien

1973 tricon '73, Graz

1972 documenta 5, Kassel

Buchegger, Denoth, Feichtner DESIGN

Büro für visuelle Kommunikation und Design

2001 Gründung des Büros in Linz

2003 Eröffnung eines weiteren Büros in Wien

Bernhard Buchegger, Michael Denoth: visuelle Kommunikation



Gottfried Bechtold, „gepresster Porsche“, 2006
Installation, Ausstellungsansicht: Foyer, Kunsthaus
Bregenz. Foto: Markus Tretter



Thomas Feichtner, Besteck „Cutt“ 2006,
(Wiener Silberschmiede), Türgriffe „FSB 5930“,
2007, aus der Axiome-Reihe

Thomas Feichtner: Produktgestaltung

Thomas Feichtner

*1970, Vitoria, Brasilien

Studium Industrial Design, Kunstuniversität Linz

lebt und arbeitet in Wien und Linz

Ausstellungen / Preise (Auswahl)

- 2009 „Pixel Hotel“, Galerie Simone Feichtner, Linz 2009, Linz
Design Flanders Gallery, Brüssel
- 2008 Design Match, National Galerie, Prag
Design Austria, red dot design museum, Zollverein Essen
- 2007 MAK - Museum für angewandte Kunst, Wien
Gansevoort Gallery, New York
International Contemporary Furniture Fair, New York
Internationale Möbel Messe, Köln
- 2006 BIO Ljubljana / Biennial of Industrial Design, Ljubljana
100% East, London
Kunsthalle, Projekt Space, Wien
Design Center, Stuttgart / Face to Face, Stuttgart
Blickfang, Tokyo Designer's Week, Tokyo
Triennale di Milano, Mailand
- 2004 reddot design award
Josef Binder Award
- 2003 Shortlist Cannes
- 2002 IF Design Award
- 2001 Designerpreis Schweiz

Bogomir Ecker

*1950, Maribor

Mitglied der Akademie der Künste, Berlin

Professur: Akademie Braunschweig, davor Akademie Hamburg

lebt und arbeitet in Düsseldorf

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2007 „Man ist nie allein“, Hamburger Kunsthalle, Galerie der Gegenwart, Hamburg
- 2006 „Man ist nie allein“, Folkwang Museum, Essen
- 2003 „Totenkeller“, Universitäts- und Marktkirche, Paderborn
- 2002 Oldenburger Kunstverein, Oldenburg
Kunstverein Ruhr, Essen
- 2000 „Eine Installation“, Kunstverein Bochum
- 1999 Künstlermuseum, Museum Kunstpalast, Düsseldorf
- 1998 „Blick in den Maschinenraum“, Museum Ostdeutsche Galerie, Regensburg
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Orangerie, Karlsruhe
- 1997 „Mit Automaten“, Sprengel Museum, Hannover
- 1996 „Die Tropfsteinmaschine“, Hamburger Kunsthalle, Hamburg
- 1995 „Mit Meteoriten“, Kunstverein Düsseldorf
- 1991 „Die Stimme von Lu. Ru.“, Kunstverein Braunschweig
- 1987 Städtisches Kunstmuseum Bonn
- 1986 Kunstforum München
- 1985 „Sandwich“, Kunsthalle Düsseldorf
- 1984 „Die Laufbahn“, Von der Heydt-Museum Wuppertal



Bogomir Ecker, „Stille und Nähe (Stuhl)“, 2008
Installation

Gruppenausstellungen (Auswahl)

1987 documenta 8, Kassel

Björn Dahlem

*1974, München

Studium Akademie der Bildenden Künste Düsseldorf
lebt und arbeitet in Berlin

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2009 „Die Insel“, Galerie Guido W. Baudach, Berlin
- 2008 „The Dream Tank“, Alison Jacques Gallery, London
- „Deuterium Stadl“, Engholm Engelhorn Galerie, Wien
- 2007 „Björn Dahlem“, Bregenzer Kunstverein, Bregenz
- „The Milky Way“, Galerie Guido W. Baudach, Berlin
- 2006 „The Homunculus Saloon“, Engholm Engelhorn Galerie, Wien
- 2005 „Der Nie-Mehr-Morgen-Raum“, Luis Campana Galerie, Köln
- „Strange Attractor“, Hiromi Yoshii Gallery, Tokyo
- 2004 „Solaris“, UCLA Hammer Museum, Los Angeles
- „WerkRaum. 16 – Björn Dahlem: Utopia Planitia 2“, Hamburger Bahnhof, Berlin
- „Lost in Werner“, The modern Institute, Glasgow
- „Utopia Planitia 1 – Les Attracteurs Etranges“, Frac Provence-Alpes-Cote d'Azur, Marseille
- 2003 „Coma Skulptor“, Friedrich Petzel Gallery, New York
- 2002 „Aua Extrema“, Engholm Engelhorn Galerie, Wien
- „Im Krypton“, Galerie Maschenmode, Berlin
- „Orgasmodrom“ (mit Dirk Skreber), Gio Marconi, Mailand
- 2001 „Club Superspace 3“, Kunstverein Hamburg
- „Club Superspace 2“, Kunsthalle Sankt Gallen
- „Aua Extrema II“, Kerstin Engholm Galerie, Wien
- 1999 „Club Superspace 1“, Kunstverein Freiburg
- „Bermuda“, Simultanhalle, Köln
- „Die Shiva-Matrix“, Schnitt-Raum, Köln



Björn Dahlem, „Marseis (Phobos)“, 2008
Installation, Courtesy: Galerie Engholm Engelhorn,
Wien; Galerie Guido W. Baudach, Berlin



Konstantin Grcic, „Chair One“, 2003
Objekt, Magis spa, Motta di Livenza

Konstantin Grcic

*1965, München

Ausbildung zum Möbelschreiner, Parnham College, Dorset
Studium Industrial Design, Royal College of Art, London
Assistent von Jasper Morrison
1991 Gründung Konstantin Grcic Industrial Design (KGID), München
lebt und arbeitet in München

Ausstellungen / Preise (Auswahl)

- 2008 „Größter lebender Designer“, art Das Kunstmagazin
- 2005 Monographie Konstantin Grcic, PHAIDON Press London
- 2004 Nombre d'Or, Salon du Meuble, Paris
- 2003 „One“, Stuhl
- 2000 Guest of Honour, Interieur Biennial, Kortrijk
- 2001 Premio Compasso d'Oro, ADI, Mailand

2002 „Diana“, Beistelltisch
2000 „Chaos“, Sitzmöbel
1999 Modernism Award For Young Designers, Brooklyn Museum of Art, New York
1998 „Mayday“, Kunststoff-Lampe
1995 Förderpreis Angewandte Kunst der Landeshauptstadt München

Florian Ladstätter

*1967, Bonn
Studium Metall Design, Universität für Angewandte Kunst, Wien,; Philosophie, München
lebt und arbeitet in Paris und Wien

Ausstellungen / Preise (Auswahl)

2007 „Les Fleurs du Mal“, MAK, Wien
2006 „We Showroom Paris Now“, Showroom, Paris
Bread and Butter, Barcelona
„Radiant“, Galerie Ra, Amsterdam
2005 „BEADS“, exhibition b-Store, London
2003 Zimmerhof Conference on Jewellery, Bad Rappenau
2002 „Der Superschmuck“, Velvet da Vinci, San Francisco
2000 Schmuckbiennale, Tokyo
2001 „Something Biological“, Jewellery, Wien, Amsterdam
1995 Bayrischer Staatspreis für gestaltendes Handwerk
1994 „Ringe mit alten Geschichten“, Wien
1987 Ehrenring für den Vienna International Airport

mahony

Künstlergruppe, 2002 in Wien gegründet

Andreas Duscha
*1976, Heidenheim
Studium Psychologie, Wien / Münster
Hochschule für bildende Kunst, Wien

Clemens Leuschner
*1976, Göttingen
Studium Kommunikationsdesign, Essen
Medienübergreifende Kunst, Hochschule für angewandte Kunst, Wien

Stephan Kobatsch
*1975, Wien
Studium Fotografie, Prag
Bühnen- und Filmgestaltung, Hochschule für angewandte Kunst, Wien

Jenny Wolka
*1978, Köln
Medienübergreifende Kunst, Mediale Plastik, Hochschule für angewandte Kunst, Wien

Einzelausstellungen (Auswahl)

2009 Liste 09, Basel
2007 „mit Robben leben“, Galerie Hübner, Frankfurt
„strategy of action“, London Cultural Forum, London



Florian Ladstätter, „Prototypen zur LOBMEYR Orchid Collection“. 2007, Objekte



mahony, „Rekonstruktion des Stückding“, 2007
Installation, Courtesy: Layr Wuestenhagen Contemporary

„schäbiger Mond, leuchte“, Layr Wuestenhagen Contemporary, Wien
2006 Leitermyerklasse, Space Invasion, Wien
„bin ich Gärtner, bin ich Mensch“, Galerie 5020, Salzburg
2004 Würstelplex Wien, Geschäftslokal Kaiserstraße, Wien

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2009 Bienal al fin del mundo, Ushuaia, Argentinien
2008 „horror vacui“, Layr Wuestenhagen Contemporary, Wien
„La Petite Histoire“, Kunstraum Niederösterreich, Wien
„Am Sprung“, OK Zentrum, Linz
2007 „Science Fictions (The Lab, Part II)“, Czarna Gallery, Warschau
„Intrusion, the Loft“, New York
„SLOW exhibition“, Plymouth Arts Center, Plymouth



Robert Smithson, „Spiral Jetty“, 1970
Filmstill

Robert Smithson

*1938, Passaic, New Jersey
†1973, New Mexico

Einzelausstellungen (Auswahl)

2005 „Robert Smithson Retrospective“, The Museum of Contemporary Art, Los Angeles;
Dallas Museum of Art, Dallas; Whitney Museum of American Art, New York
2003 „Robert Smithson in Vancouver: A fragment of a greater Fragmentation“,
Vancouver Art Gallery, Vancouver
2001 „Robert Smithson: Mapping Dislocations“, James Cohan Gallery, New York
2000 „Robert Smithson“, Kunsthalle Wien
1999 „Robert Smithson Retrospective: Works 1956 – 1973“, The National Museum
of Contemporary Art, Oslo; Modern Museum, Stockholm
1996 Galeria Emi Fontana, Mailand
1995 „Robert Smithson Early Works: Paintings, Drawings, Collage“, Lawrence Markey,
New York
„Robert Smithson: Spiral Jetty, Hotel Palenque“, Kunst-Werke Berlin
„Robert Smithson: Operations on Nature“, Art Gallery of Ontario, Toronto
„Photographs – Robert Smithson“, John Weber Gallery, New York
1993 – 1994 „Robert Smithson Une Retrospective 1960 – 1973: Drawings & Sculpture“,
Musees Marseilles; IVAM, Valencia; Palais Des Beaux Arts, Brüssel
1993 „Robert Smithson Photoworks“, Los Angeles County Museum of Art,
Los Angeles
1991 „Robert Smithson Unearthed: Works on Paper“, Miriam und Ira D. Wallach
Art Gallery, Columbia University, New York
1989 „Robert Smithson: Zeichnungen aus dem Nachlass“, Westfälisches Landesmuseum
für Kunst und Kulturgeschichte, Münster
1983 „Robert Smithson Drawings“, John Weber Gallery, New York
1976 „Mirror/Salt Pieces from Cornell, 1969“, John Weber Gallery, New York
1973 Amerikanischer Pavillion, 40. Biennale, Venedig
1970 „Nonsites“, Dwan Gallery, New York
1962 „Assemblages“, Richard Castellane Gallery, New York

WALKING-CHAIR

Walking-Chair Designstudio, 2003 in Wien gegründet

Karl Emilio Pircher

*1962, Bozen

Ausbildung zum Maschinenbauer; Studium Universität für angewandte Kunst, Wien,
Royal College of Arts, London

Fidel Peugeot

*1969, Basel

ausgebildeter Grafiker

Ausstellungen / Preise (Auswahl)

2009 „Walking-Chair: Happy Landing“, Museum für angewandte Kunst, Wien

2008 „Petlightsshow“, DMY 2008 International Design Festival Berlin

2006 Walking-Chair Gallery, Plattform für unkonventionelles Design

„Cloud“, Lichtsystem

„Banla Luka Chair“, Sessel

2002 „Designer Block“, London

2000 „Chair 2000“

Herwig Weiser

*1969, Innsbruck

Studium Kunsthochschule für Medien, Köln, Gerrit Rietveld Academy, Amsterdam,
Architektur, Technische Universität, Innsbruck
lebt und arbeitet in Wien und Köln

Einzelausstellungen (Auswahl)

2006 „Black Box @ Arco“, Arco Madrid

2005 „Art Basel, Miami Beach, Artpositions“, Galerie Lisa Ruyter

„Tesla im Podewilschen Palais“, Berlin

„Tod vor der Disco“, Galerie Lisa Ruyter, Wien

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2008 „Now Jump“, Nam June Paik Art Center, Seoul

„Tod vor der Disco“, Galerie ColletPark, Paris

2007 „Feld arbeitet“, Remont Galerie, Belgrad

2006 „War on 45 / Meine Spiegel sind schwarz lackiert (für Sie)“, Bortolami Dayan, New York

2005 „L'Art de produire l'art“, Studio National des Arts contemporains, Lefresnoy, Tourcoing

2004 „Deutschland sucht“, Kunstverein Köln

„Born to be a Star“, Künstlerhaus, Wien

2003 „Raw Digits“, Kunstverein Medienturm, Graz

2002 „Nam June Paik-Award“, NRW Forum, Düsseldorf

„In the Making“, CCAC, Wattis Institut, San Francisco

2001 „Zgodlocator“, Ikon Gallery, Birmingham

1999 „Sample Minds“, Kunstraum Innsbruck



Walking-Chair, „My first chandelier“, 2006
Objekt



Herwig Weiser, „Lucid Phantom Messenger“,
2008, Filmstill